



HESSISCHER LANDTAG

09. 03. 2017

Plenum

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Neuausrichtung der Fortbildung und Schulevaluation sichert Unterrichtsqualität auf hohem Niveau

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass gesellschaftliche Entwicklungsprozesse wie die religiöse und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft und die Zunahme von Erziehungsaufgaben im schulischen Kontext zu neuen fachlichen Anforderungen an Schule und Unterricht führen. Qualitätssicherung und -entwicklung bilden daher maßgebliche und kontinuierliche Aufgabenfelder für alle Schulformen, um angesichts permanent im Wandel begriffener Herausforderungen den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag verantwortungsvoll und zielgerichtet zu erfüllen. Unter Einbeziehung schulpraktischer Erfahrungswerte, wissenschaftlicher Konzepte und empirischer Befunde können geeignete Steuerungs- und Evaluationsinstrumente dabei zu einer Professionalisierung von Schule mit dem Ziel beitragen, die Unterrichtsqualität zu steigern, die schulischen Rahmenbedingungen zu optimieren und in Konsequenz die Leistungspotenziale und Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern zu vergrößern.
2. Der Landtag begrüßt, dass die Neuausrichtung der Schulevaluation in diesem Sinne erfolgte. Im Rahmen der externen Evaluation können qualifizierte schulformbezogene Experten auf Anfrage der Schulaufsicht, der Schulleitung oder der Schulkonferenz entsandt werden, um an den Schulen potenzielle Desiderate zu erkennen und Lösungen zu erarbeiten. Daneben wird künftig auch die schulinterne Evaluation durch die Bereitstellung entsprechender Berater gestärkt. Die auf die jeweiligen Bedürfnisse der Schule individuell zugeschnittenen Beratungsangebote und die Einbindung externer Experten ermöglichen dabei eine bestmögliche Unterstützung der Schulen.
3. Der Landtag stellt fest, dass eine aktive und regelmäßige Teilnahme von Lehrkräften an Fortbildungsveranstaltungen eine wesentliche Voraussetzung zum dauerhaften Erhalt der beruflichen Qualifikation und der schulischen Qualitätsentwicklung darstellt und in Hessen vielfach gelebte Praxis ist. Nur durch qualitativ hochwertige Fortbildungsangebote in Theorie und Praxis können Lehrkräfte ihr pädagogisches, didaktisches und fachliches Wissen und Können vertiefen und ausbauen. Der Landtag begrüßt daher, dass sich die unterschiedlichen Fortbildungs- und Beratungsangebote der hessischen Kultusbehörden noch stärker an der konkreten Nachfrage nach gezielten Veranstaltungen und Inhalten sowie erstmals auch an landesweit einheitlichen Qualitätsstandards orientieren. Die Unterstützungsangebote greifen dabei aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen der Schulen zielgerichtet auf und ermöglichen neben Veranstaltungen für einzelne Lehrkräfte auch maßgeschneiderte Beratungsangebote für Kollegiumsgruppen.
4. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung mit dem zum Schuljahr 2016/17 eingeführten Pilotprojekt zur Schulleiterqualifizierung die Professionalisierung von Schulleiterinnen und Schulleitern in Hessen weiter stärken und angehende Führungskräfte noch zielgerichteter auf ihre herausfordernden Tätigkeiten vorbereiten will. Ebenfalls unterstützt der Landtag die Absicht der Landesregierung, das Konzept auf Grundlage der Erfahrungen aus dem Pilotprojekt weiter zu verbessern. Mit einer stärkeren Systematisierung der neuen Qualifizierung sowie einer vom Auswahlverfahren abgekoppelten Eignungsüberprüfung können angehende Schulleiter gezielt auf die neuen Aufgabenbereiche vorbereitet und dadurch mit größerer Handlungssicherheit versehen werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 1. März 2017

Für die Fraktion
der CDU
Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Bellino

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)